

Jeder, der operiert wird möchte gerne – im wahrsten Sinne des Wortes – mit heiler Haut davon kommen. Kleine Schnitte bedingen nicht nur ein kosmetisch besseres Ergebnis, die Patienten erholen sich auch schneller. Ein Eingriff ganz ohne zerstörte Haut geht das überhaupt?

Wir haben alle eine Art natürlicher Narbe – den Nabel. Die Idee, durch diese Öffnung in den Körper zu gelangen und ohne äußere Verletzung oder sichtbare Schnitte im Bauchraum zu operieren, entwickelte sich direkt aus der Laparoskopie („Schlüssellochchirurgie“), die sich ab Mitte der 80er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts routinemäßig durchgesetzt hat. Bei SILS, Single Incision Laparoscopic Surgery, arbeitet der Chirurg mit speziellen Instrumenten, die eben durch



Einen narbenfreien Bauch trotz Operation wünschen sich viele

diese Technik besonderes Geschick, das er sich in Kursen und zahlreichen Trainingsstunden aneignen muss.

„Für die Durchführung gilt wie in allen anderen Fällen ebenso: Eine neue Methode muss mindestens genauso gut sein wie die alte, damit sie zum Einsatz kommt“, so Prof. Klaus. Denn auch SILS hat Grenzen. Sie kann nur mittels Spezialinstrumenten und von besonders geschulten Ärzten durchgeführt werden, verlängert unter Umständen die Operationszeit und ist nicht zur Krebsentfernung, bei akuter Entzündung etwa der Gallenblase und bei Patienten mit erhöhtem Narkoserisiko geeignet. Herz- und Lungenoperationen sind ebenfalls ausgenommen.

Der Weg zur narbenlosen Chirurgie ist jedenfalls beschritten. Die Forschungen gehen weiter in die Richtung,

Kein Blinddarm – keine Narbe

Mit der SILS-Methode kann durch den Nabel operiert werden

den Nabel geschoben, zu drei Komponenten aufgespreizt und an der Spitze bis zu 80 Grad abgewinkelt werden können.

Dies machte erst eine technische Weiterentwicklung der Instrumente vor wenigen Jahren möglich, denn die Enge des Zugangs schränkt das Bewegungsspektrum ein. Eine Lichtquelle und Mini-Kamera sorgen für Computerbilder, die das Körperinnere in Vergrößerung auf einem Bild-

schirm zeigen. Univ.-Prof. Dr. Mag. Alexander Klaus, Leiter der Abteilung für Chirurgie im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Wien, führte SILS vor ca. drei Jahren an der Innsbrucker Universitätsklinik ein: „Gute und fundierte Erfahrungen haben wir vor allem bei Blinddarm- und Gallen-

„Weder Fettgewebe noch Muskulatur werden in Mitleidenchaft gezogen.“

“

blasenentfernungen. Nachdem der Nabel ja bereits in die Tiefe geht, müssen nur Bindegewebe und Bauchfell

Prof. Klaus demonstriert den „Spider“, sein Operationsinstrument



Fotos: Jaksch, Elancy

geöffnet werden. Weder Fettgewebe noch Muskeln zieht man dadurch in Mitleidenchaft. Auch bei der Behandlung von Leistenbruch kann die Methode erfolgreich eingesetzt werden.“ Die Vorteile liegen auf der Hand: Weniger Schmerzen, kleines Risiko für Narbenbruch, schnellere Mobilität und nicht zuletzt unversehrte Haut. Vom Anwender erfordert

bereits vorhandene Körperöffnungen zu nutzen, um so schonend wie möglich zu den inneren Strukturen zu gelangen. Dies ist etwa bereits bei Entfernung der Gebärmutter über die Vagina oder bei Hirnoperationen über die Nasenlöcher möglich.

Karin Podolak

Was bei erektiler Dysfunktion vom Arzt zu erwarten ist

Heute heißt Impotenz erektile Dysfunktion: Wenn Mann nicht kann, haben alle Beteiligten Probleme. Was aber passiert, wenn man sich an eine Fachärztin/einen Facharzt wendet? Urologin Dr. Annahita Hariri erklärt, wie sie in diesem Fall vorgeht:

Foto: Erwin Wodicka/Bilderbox



Wenn der Sex nicht klappt, ist auch die Partnerschaft belastet. Daher sollte die Frau in die Therapie miteinbezogen werden.

Wenn Mann nicht kann

„Zunächst kläre ich im Rahmen einer ausführlichen urologischen Untersuchung mit Harn- und Bluttest, Ultraschall sowie Tastbefund der Prostata, ob der Betroffene organisch gesund ist. Dann folgt ein eingehendes Gespräch, welches mir wichtige Hinweise auf die Hintergründe der belastenden Situation gibt.“

Dafür braucht man viel Zeit! Erfahrungsgemäß öffnen sich Männer erst, wenn sie Vertrauen zur behandelnden Person aufgebaut haben. Jeder Patient braucht unterschiedlich lange, um über ein heikles Thema wie „sexuelle Unzulänglichkeit“ zu sprechen.

Schon beim Reden stellt sich oft heraus, dass viele Probleme ganz einfach auf Missverständnissen zwischen den Partnern beruhen. Vor allem mangelnde Offenheit im Umgang miteinander, aber auch falsche Aufklärung über Sexualität (ich nenne es mitunter mediale Überforderung) führen zu Schwierigkeiten.

Daher beziehe ich gerne die Partnerin in die Therapie mit ein. Mit beiden gemeinsam kann ich dann medizinisch korrekte Aufklärung betreiben und Irrtümer beseitigen.

Viele Frauen wollen ja ihren Partner unterstützen. Nicht selten schickt übrigens die Gattin ihren Mann zu mir...

In der Behandlung gilt es, den Teufelskreis aus Erwartungsdruck – Versagensangst – Depression und Hilflosigkeit zu durchbrechen. Hier helfen Medikamente (PDE-5-Hemmer, also etwa Viagra, Levitra, Cialis). Die Präparate müssen vielfach nur einige Male eingenommen werden.

Erfolg stärkt das Selbstwertgefühl

Der sofort merkbare Effekt dieser Maßnahme stärkt das Selbstwertgefühl des Mannes. Mehrere „Erfolge“ führen zur seelischen und körperlichen Genesung, aber auch zur „Heilung“ der zwischenmenschlichen Beziehung!

Neben Gespräch und Arzneimitteln (es können im Bedarfsfall auch PDE-5-Hemmer mit Testosterongaben kombiniert werden) ist es erforderlich, den Patienten in seiner Gesamtheit zu sehen. Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, usw. gehören entsprechend therapiert, Ge-

wicht und Alkoholkonsum reduziert, allfälliger Drogenkonsum beendet, das Rauchen am besten eingestellt.

Es reicht auch nicht, nur zu sagen: „Bewegen Sie sich mehr, essen Sie weniger!“ Ich

rege da gerne die Zusammenarbeit zwischen Urologen, Sportmedizinern bzw. professionellen Trainern an, um den Mann auch rein körperlich in die Lage zu versetzen, Sexualität normal auszuüben.“

Dr. Böhm® QUALITÄT AUS IHRER APOTHEKE

**FÜR BLASE & PROSTATATA
DIE VOLLE KRAFT DER KÜRBISKERNE!**

Hoch dosiert
nur 1 Tablette täglich

KÜRBIS superplus
+ Lycopin + Selen
für Prostata und Blase

+ Lycopin
+ Zink + Ginseng

Für den Mann ab 40!

Fragen Sie nach der Nummer 1 in Ihrer Apotheke.

ANZEIGE

Nähere Informationen: Dr. Annahita Hariri, Fachärztin für Urologie und Andrologie in Wien und Graz, 0676/73 66 122, ordination@urologie-hariri.at, www.urologie-hariri.at